

Niemand

Von Kizunafan

Kapitel 94: Raven

Black Shadow packte gerade alles nötige, da er die nächsten Tage beim Dragon-Treasure Klan dem Ritual zur Bildung eines neuen Klans beiwohnen würde, so wie die meisten Wächter, Hüterinnen und Shamanen. Beinah jeder würde da sein. So ein Ritual war ein Großereignis. Auch Sirius und Siam würden mitkommen, sein adoptiertes Kind kam gerade in sein Zimmer. Es schien, als wäre er ein wenig durch den Wind.

"Sirius? Was ist los?"

"Daddy Shadow...ich erinnere mich an etwas seltsames...und es ist wichtig..."

Black Shadow setzte sich zusammen mit dem Jungen hin und beruhigte ihn erstmal bevor er nachzufragen begann:

"Ich nehme an, es ist etwas aus der Zeit, als du vertauscht warst?"

So nannten sie inzwischen den vorherigen Zustand von Siam und Sirius. Sirius selbst, verstand es in etwa so, das sein Körper ohne ihn in einer Art Stasis gewesen war, während Siam von ihm weggedrängt worden war. Zwei Seelen im selben Körper, hätten um den Platz gekämpft, aber durch das Siegel war dies verhindert worden. Es war kompliziert.

"Ja...als mich Bellatrix...oder nein Nimue, die wie Bellatrix aussah...durch dieses Schleierding gehext hat, bin ich nach einiger Zeit in diesem Verlies gelandet, wo ihr mich...uns später gefunden habt. Aber bevor das passiert ist, haben sie ins andere Verlies gegenüber, eine andere Elemental gesperrt. Und nur einige Zeit, bevor ich befreit worden bin, wurde sie weggebracht."

"Weißt du wer sie war? Und ob man sie nach Askaban gebracht hat?" fragte Black Shadow.

Sirius sah ihn seltsam an und sagte: "Ihr Bild...ich hab es gerade vorher in der Portraitgalerie gesehen...ihr Blick...genau wie damals...ich...hab die Folter nur durchgehalten, weil sie da war. Sie war da, sie hat mich nicht aufgeben lassen...ihr Blick war immer da, egal was die mir angetan haben, sie hat nicht weggeschaut...ich hab nicht aufgegeben zu leben, weil sie nicht weggeschaut hat..."

Black Shadow sprang auf, nahm den Jungen auf den Arm und rannte zur Galerie. Viele

kamen hierfür nicht in Frage, und er hatte einen geradezu irren Verdacht! Als er auf Sirius Zeichen anhielt, stand er dort, wo er es vermutet hatte.

Vor dem Portrait seiner Frau, der Hüterin seines Klans und der Mutter von Siam.

Raven hatte ihren Sohn gefunden.

Die Frau, die einst verschwunden war, wahnsinnig geworden durch das bohrende Gefühl eines Verlustes, den sie nicht benennen konnte, hatte, wie und auf welchem Weg auch immer, ihr Kind wiedergefunden.

Jetzt galt es, sie zu finden. Noch immer wurden aus Askabans tiefsten Tiefen Gefangene hervorgeholt. Sie lagen über alle magischen Krankenhäuser verstreut, zusammen mit den Opfern der Hogwartsschlacht. Und irgendwo mittendrin seine Frau. Die Hüterin seines Klans und Mutter seines Kindes lebte, und er hatte es nicht gespürt!

◦

Ronald befand sich gerade im St. Mungos. Nachdem er von Hermine auf das Problem mit Ginny aufmerksam gemacht wurde, hatte er auch für eine Untersuchung der anderen Familienmitglieder gesorgt. Keiner von ihnen war so stark geschädigt wie Ginny, aber trotzdem musste auch ihnen geholfen werden, damit sie Ginny helfen konnten.

Arthur und Molly waren massive Blockaden eingepflanzt worden, zum Teil um eine Verbindung mit den verhassten Malfoys überhaupt möglich zu machen. Sie würden noch eine Weile ärztliche Betreuung brauchen.

Ronald wollte gerade gehen als Black Shadow apparierte. Der Mann sah aus als käme er von mehreren Marathons auf einmal.

"Black Shadow? Was ist passiert? Was wollen sie hier?" fragte Ronald irritiert. Er wusste nicht warum, aber immer wenn sie sich in der letzten Zeit begegnet waren, hatte er danach massive Kopfschmerzen.

Der Wächter zeigte ihm das Bild einer Frau und wollte gerade anfangen zu erklären, als Ronald mit einem Schmerzensschrei in die Knie ging. Sofort kamen mehrere Pfleger zu Hilfe und nach weiteren zehn Minuten hatte sich Ronald so weit im Griff um eine Erklärung abzugeben.

"Ich...oder nein...Ron ist dieser Frau begegnet. Ron weiß das es wichtig ist und will dir helfen..." mit diesen Worten berührte Ronald den Wächter. Es fühlte sich zuerst wahnsinnig schmerzhaft an. Seit 30 Jahren lag Black Shadows Gefühl für die Klanmitglieder nutzlos brach und war beinahe schon verkümmert. Jetzt war es, als würde es sich mit neuer Energie aufheizen, bis es empfindlich wie blankliegender Zahnnerv war.

Und er begann wieder zu fühlen. Nur ein paar Zimmer entfernt lag die Frau, die er so lange nicht mehr gesehen hatte und von der er so lange geglaubt hatte das sie

irgendwo gestorben war!

Und jetzt stand er hier in ihrem Zimmer. Sie lag hier, als eine von vielen Unbekannten, die aus dem Gefängnis Nimues befreit worden waren. Und der Wächter des Klans spürte zum ersten Mal seit langen wieder so etwas wie Hoffnung.